Schuler Thomas Herwig

Vorname: Thomas Herwig
Nachname: Schuler
Nickname: Thomas Lukan
erfasst als: Komponist:in Ausbildner:in
Genre: Neue Musik
Geburtsjahr: 1961
Geburtsort: Wien
Geburtsland: Österreich

"Am 18.1.1961 in Wien geboren; 1967-75 erster Klavierunterricht, Besuch der Singschule der Stadt Wien (Blockflöte), Mitglied eines Knabenchors; 1975-80 privater Klavierunterricht, erste Kompositionsversuche, Matura in der Fachrichtung Nachrichtentechnik; 1980-82 Elektrotechnikstudium an der TU-Wien; 1984 Meisterprüfung für das Handwerk Radio- und Fernsehtechniker; 1982-85 Kompositionsstudium an der Musikhochschule Wien bei Prof. Augustin Kubicek (Tonsatz), 1983-85 privater Kompositionsunterricht bei Prof. Robert Schollum; 1985-87 Tonmeisterausbildung, Beginn des Kompositionsstudium (Abschluss 1991); 1989-90 Ableistung des Zivildienstes; 1980-91 technischer Angestellter, ab 1986 freischaffender Komponist; ab 1992 verheiratet mit Mag. Danja Lukan, 1993 Geburt unserer Tochter Julia Christine; 2002-05 Doktoratsstudium über eine eigene Musiktheorie."
Thomas Herwig Schuler (2006)

Stilbeschreibung
"Das bewusste Erschaffen von Momenten der Kraft in Musik ist mein zentral-künstlerisches Anliegen. Ich erreiche das durch die konsequente Verwendung tonaler Mittel, welche durch das Einführen ekmelischer Klänge von mir erweitert und neu definiert werden. Dabei ist mir wichtig, mich von traditionellen ästhetischen Kategorien ohne Berührungsängste frei zu spielen. Dies erziele ich in meinen Kompositionen durch die Verwendung einheitsgebundener Mikro- und Polytonalität, die das Ergebnis neuer Möglichkeiten der Stimmführung und Satztechnik sind und die ich als eigene Musiktheorie inform einer Dissertation auch wissenschaftlich dargestellt habe. Polyrhythmische Pattern erzeugen irisierende Klangflächen, was vitale Rhythmik nicht ausschließt. Die tonale

Deutung kompositorischer Verfahrensweisen der 2. Wiener Schule ermöglicht mir eine sehr effiziente, Zusammenhang stiftende Arbeitsweise in der Charakterisierung meiner Musik."
Thomas Herwig Schuler (2006)

Auszeichnungen
1986 Kompositionswettbewerb für Chor der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, des ORF und der Austro Mechana: Preisträger
1987 *Amt der Wiener Landesregierung* Förderungspreis für Musik
1988 *Amt der Niederösterreichischen Landesregierung* Förderungspreis
1988 *Bundeskanzleramt Österreich Kunst und Kultur* Förderungspreis für Musik
1991 Internationaler Kompositionswettbewerb "Mozart 91": Preisträger
1992 *Republik Österreich* Staatsstipendium für Komposition
1992 *Bundeskanzleramt Österreich Kunst und Kultur* Würdigungspreis
1994 *Theodor Körner Fonds* Förderungspreis
2002 *Österreichischer Arbeitersängerbund* 14. Internationalen IDOCO-Chorfestival: Erster Preis beim Kompositionswettbewerb für Chor und Orchester

Ausbildung
1967 - 1975 Wien Blockflöte
1975 - 1980 Privatunterricht ab dem 7. Lebensjahr Klavier Ford Amando
1975 - 1980 Höhere Technische Lehranstalt: Nachrichtentechnik, Matura
1980 - 1982 *Technische Universität Wien* Wien Elektrotechnik
1982 - 1991 *mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien* Wien Komposition Urbanner Erich
1982 - 1991 *mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien* Wien Komposition Kubizek Augustin
1982 - 1991 privater Kompositionsunterricht Schollum Robert
1982 - 1985 *mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien* Wien Tonsatz Kubizek Augustin
1984 Meisterprüfung als Radio- und Fernsehtechniker
1985 - 1987 Tonmeisterausbildung
1991 Abschluss des Kompositionsstudiums
2002 - 2005 *mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien* Wien Dissertation "Fraktale Tonalität" - wissenschaftliche Darstellung der eigenen Musiktheorie, basierend auf Obertönen Urbanner Erich
2002 - 2005 *Universität Wien* Wien Dissertation "Fraktale Tonalität" - wissenschaftliche Darstellung der eigenen Musiktheorie, basierend auf Obertönen Antonicek Theophil

Tätigkeiten
1980 - 1991 technischer Angestellter (Entwicklungsingenieur für Industrieelektronik) in diversen Konstruktionsbüros für Elektronik
1991 - 2002 *mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien* Wien

Lehrauftrag am Institut für Musiktheorie und Harmonikale Grundlagenforschung
2003 - 2004 *mdw - Universität für Musik und darstellende Kunst Wien* Wien
Assistent von Prof. Erich Urbanner und Lehrauftrag am Institut für Komposition und Elektroakustik
selbsttändige Tätigkeit als freischaffender Komponist

Aufträge (Auswahl)
1989 *Wiener Saxophon-Quartett*
1992 *Wien Modern* Fünf Rubaiyat - nach Omar El Khayyam für Bariton und gemischtes Ensemble
1993 *ÖKB - Österreichischer Komponistenbund* Island-Island - Orchesterstück 1993
1996 *Klangbogen Wien* Festliche Eröffnungsmusik - für großes Orchester
1997 *Wiener Streichsextett*
1998 *Wiener Jeunesse Orchester*
1999 *Alte Schmiede Kunstverein Wien*
1999 *Konzertchor Wulfenia*
2001 *Ensemble Wiener Collage*
2001 *Musikschule der Stadt Tulln*
2004 *Philharmonie Köln* Kölner Männergesangsverein Cantica Sacra - Eine Hoch_Zeit der Natur, Kantate für Solosopran, Männerchor und Orchester
Magistrat der Stadt Wien - MA 7 Kulturamt

Aufführungen (Auswahl)
1990 *Wiener Musiksommer* Wien
1992 *Wien Modern* Wien
1996 *Klangbogen Wien* Wien
Alte Schmiede Kunstverein Wien Wien
Brucknerhaus Linz Linz
Österreichische Kammersymphoniker
Wiener Konzerthausgesellschaft Wiener Konzerthaus
Musikverein Wien - Gesellschaft der Musikfreunde in Wien Wien
oenm . oesterreichisches ensemble für neue musik
Wiener Streichorchester Wien
Krakau Rundfunkorchester Krakau

Pressestimmen
17. Mai 1998
"So vergnügt durfte man sich schon lange nicht mehr fühlen nach einem Stück "Neuer Musik": "... und heute löst ein Stein sich mir .." des 1961 geborenen Wieners Thomas Herwig Schuler ist einfach ein großartiges Werk. ... Insgesamt rund zehn herrliche Minuten, [...]"
Wiener Zeitung (E. Baumgartner)

19. Jänner 1998
"Zwischendurch nahm sich das Streichquartett einer veritablen Novität an - dem Sextett "Selbst.Spiel.Kreis - ein Kringelumriß" des 37jährigen Wieners Thomas Herwig Schuler. Ausgehend von der Idee einer sich empor rankenden Weinrebe finden sich zwei Streichtrios nicht nur zu gleichermaßen pulsierendem Miteinander vereint, sondern im Laufe des immer wieder überraschend unterschiedliche Stimmungen ansteuernden, zweiteiligen Stücks dazu animiert, mit dezenten wie rhythmisch-pointierten, nervigen Klängen aufzuwarten."
Die Presse (Walter Dobner)

5. Juni 1996
"Schuler sucht eine neue Klangwelt: Flimmern und schwebende Klanggebilde ergeben ein Bild voll Dynamik. Alles bewegt sich, irisiert eine Fanfare funkelt."
Kronenzeitung (O. A. Láng)

Links Doblinger Musikverlag

© 2024. Alle Rechte vorbehalten. Medieninhaber: mica - music austria | über die Musikdatenbank | Impressum